



Presstext Semantik "Willkomme Diheime"

Mein flammendes Schwert und meine Hand werden euch richten.“ Ein mächtiger Satz am Anfang von „Willkomme Diheime“ eines der mächtigsten Rapalben, das die Schweiz je gehört hat. Dass Semantik frei von der Seele redet wie ihm der Schnabel gewachsen ist, dürfte mittlerweile der ganzen Schweizer HipHop Szene bekannt sein. Der Broken Mental Soldat, der seit dem Jahre 2000 auf über 20 Compilations, Alben und Mixtapes gefeatured war und mit „GTA: San Semantik“ eines der besten Schweizer Mixtapes aller Zeiten veröffentlichte, bereitet die Welt auf sein heiss ersehntes Debüt Album vor. Vier Jahre sind seit „Sex, Droge und Wahrheit“ vergangen, dem Werk, das Semantik zu einem festen Begriff im Wortschatz eines jeden Liebhabers helvetischer Reimkunst werden liess. Seitdem ist viel passiert. Der charismatische Zürcher hat aber auch nach der Gründung einer Familie nichts an Hunger eingebüsst. Im Gegenteil, er ist in den letzten Jahren zur Hoffnung einer fallenden Bastion aufgestiegen.

Nach den ersten 30 Sekunden von „Willkomme Diheime“ wird dem Zuhörer klar, mit welcher Entschlossenheit Semantik zu Werke geht. Der Pokal gehört zurück nach Zürich. Zielsicher wie die Lanze eines spartanischen Kriegers treffen seine fein geschliffenen Verse den Nerv der Zeit. Seine vom Tiefgang einer römischen Galeere strotzenden Reime erzählen die Geschichte eines gestandenen Familienvaters. Mal sozialkritisch, mal politisch, mal purer Battlerap, mal wunderbar ironisch. Semantik ist ein Mann, der Fernab vom Kindergartenreiben der hiesigen Rapszene, Attribute wie Authentizität, Leidenschaft und Passion aufrecht erhält. Der Protagonist nimmt uns auf eine Reise durch die Schattentäler seines Lebens mit, klagt uns sein Leid wobei er das „Savoir Vivre“ aber nie ausser Acht lässt und mit einem wunderbaren Humor uns, mehr als einmal, ein breites Grinsen auf unser Antlitz zaubert. Semantik ist ein kompletter MC, er malt Bilder wie ein Renaissancekünstler hört man sich „Wie häsch au welle Wüssä“ an, die erste Single, zu der ein stimmungsreiches, cineastisches Meisterwerk in Videoform abgedreht wurde. Doch es sind nicht nur die Storyteller Momente, die Semantik einzigartig machen. Der Strassenkämpfer nimmt auf „Schlachtfeld“ jedem angehenden Reimschmid den Wind aus den Segeln und liefert mit „Cherubim“ gleich eine weitere Kriegshymne ab, wo er mit Skillz und Wortspielereien nur so um sich schmeisst. Altmeister Tibner97er der legendären Gleiszwei Crew liefert den Klangteppich, über dem Semantiks lyrische Auswüchse prächtig gedeihen wie Salat in Omas Garten – Gänsehaut garantiert hört man sich Tunes wie „Kids uf de Kurve“ oder „City Feeling“ an. „Willkomme Diheime“ ist Rap in seiner reinsten Form, ein Reimschmied in Hochform und Beats von einem anderen Planeten.

Für seine Live Auftritte greift Big S.E. alias Semantik auf die Schützenhilfe von Partyrüde, Mixtapemeister und einer von Helvetiens feinsten Plattendrehern, Hands Solo, zurück. Zürich holte den Pokal mit diesem Album definitiv nach Hause.

"Willkomme Diheime" erscheint am 15. Mai 2008 über Gleismusic / BM / Nation

- Website: <http://www.semantik.ch>

- Promotion: Gleismusic / tibner@gleismusic.ch

- Booking: Pleasure Productions / kathy@pleasureproductions.ch